



Zeck GmbH

Scheßlitz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs der Kapitalgesellschaft

Wirtschafts- und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft ist in 2018 mit noch mehr Dynamik als 2017 gewachsen. Diese Schlussfolgerung lässt der Blick auf die wichtigsten globalen Frühindikatoren zu, seien es beispielsweise die Frühindikatoren der OECD, die globalen Einkaufsmanagerindizes aus dem verarbeitenden Gewerbe und dem Dienstleistungssektor oder auch Umfragen unter Konsumenten. Sowohl in den Industrie- als auch in den meisten Schwellenländern haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen bis zuletzt verbessert, sodass sich die Weltwirtschaft erstmals seit langem in einem global synchron verlaufenden Aufschwung befindet. Diese Tendenz führt dazu, dass das globale Wachstum in diesem Jahr abermals positiv ausfallen dürfte.

Seit der Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 ist die Weltwirtschaft sehr ungleichmäßig und im Vergleich zu früheren Konjunkturzyklen schwach gewachsen. Statt Zuwachsraten von vier oder fünf Prozent zu erreichen, wuchs die Weltwirtschaft in den vergangenen Jahren gerade einmal mit gut drei Prozent. Für das geringere Wachstum waren zunächst vor allem die Industrieländer verantwortlich, die in den Folgejahren der Krise mit einem starken Anstieg der Staatsverschuldung zu kämpfen hatten. Später kamen dann politische Fehlentwicklungen in einigen Schwellenländern hinzu, die sich wachstumsdämpfend bemerkbar machten, und im Jahr 2015 wurden diese negativen Effekte noch durch den Verfall der Rohstoffpreise verstärkt.

In den vergangenen Jahren sah es dann zeitweise danach aus, als ob dem Aufschwung endgültig die Luft ausgehen würde, nachdem politische Entwicklungen (Brexit-Entscheidung im Juni 2016, US-Präsidentenwahl im November 2016) zu einer starken Zunahme der „gefühlten“ wirtschaftlichen Unsicherheit führten. Doch es kam anders.

Obwohl der Aufschwung mittlerweile schon mehr als 100 Monate anhält und es bei der Betrachtung der durchschnittlichen Länge eines Konjunkturzyklus der letzten 70 Jahre längst an der Zeit für einen neuen Abschwung wäre, hat die Konjunkturdynamik sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern im Jahresverlauf 2017 positiv überrascht. Auch für das Jahr 2018 wurde mit einer Fortsetzung dieser erfreulichen Entwicklung gerechnet.

Den Projektionen zufolge wird sich das globale BIP-Wachstum von 3,7 % im Jahr 2018 auf 3,5 % in den Jahren 2019 - 2020 abschwächen. Zahlreiche Risiken könnten jedoch zu einer ungünstigeren Entwicklung führen. Die Politikverantwortlichen werden umsichtig handeln müssen, um ein nachhaltiges, wenn auch langsames BIP - Wachstum zu gewährleisten.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Die Kapazitäten sind gut ausgelastet, die Beschäftigung ist auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise sind stabil. Für das laufende Jahr 2019 rechnet die Bundesregierung mit einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 Prozent.

2018 erfolgte für die deutsche Konjunktur ein solides Wirtschaftswachstum. Insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt um 1,5 % und führte damit den Anstieg der vergangenen Jahre fort. Die privaten Haushalte steigerten ihre Konsumausgaben um 2,6 %, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 3,8 % sogar noch deutlich stärker. Die Ausrüstungsinvestitionen sind um 1,4 % höher ausgefallen als im Vorjahr. Noch stärker wuchsen die Bauinvestitionen (3,0 %). Dies spiegelt sich in der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt wider. Die Zahl der Erwerbstätigen erreicht mit 44,8 Millionen den höchsten Stand seit 1991. Das sind 1,3 % mehr als im Vorjahr.

Die Zeck GmbH konnte wie bereits in den Vorjahren mit einem hohen Umsatz- und Ertragsniveau abschließen. Der Umsatz verminderte sich nach dem Rekordjahr 2017 dennoch um 26,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Absatz- und Umsatzentwicklung des Unternehmens

Bei einem nahezu proportionalen Rückgang des Materialaufwandes war aufgrund des Umsatzrückgangs eine Verminderung des Rohergebnisses im Sinne des § 276 Satz 1 HGB in Höhe von T-EUR 1.616 oder 9,9 % zu verzeichnen. Mit einem Rohergebnis in Höhe von T-EUR 14.463 (Vj. T-EUR 16.259) konnte im Geschäftsjahr 2018 erneut ein gutes Betriebsergebnis und ein angemessener Jahresüberschuss verzeichnet werden.

Auftragsentwicklung

Unsere gute Auftragsentwicklung ist stabil. Der Auftragsbestand ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Unsere Bemühungen sind daher darauf gerichtet, diesen auf dem hohen Niveau zu halten. Dadurch sind auch für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 die Weichen gestellt. Durch einen größeren bereits in 2016 erteilten Großauftrag eines im Ausland ansässigen Kunden war die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2017 besonders signifikant. Für das Geschäftsjahr 2019 wird von einer normalen durchschnittlichen Auftrags- und Umsatzentwicklung ausgegangen.



Produktion

Durch permanente Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen konnten wir unseren Maschinenpark auf einem technisch aktuellen und hochwertigen Niveau ausbauen. Allein durch hohe Erweiterungsinvestitionen in den letzten 7 Jahren wurde der Maschinenpark erheblich ausgebaut.

Mit den in 2009 und 2012 abgeschlossenen Hallenerweiterungen konnte eine Prozessoptimierung in der Produktion erzielt werden. Ebenso wurde das hohe Produktionsniveau sowie auch der Mengenausstoß stabilisiert.

Die Aufstockung des Betriebsgebäudes um ein Obergeschoss konnte in 2012 abgeschlossen werden. Somit stehen weitere Verwaltungsräumlichkeiten für die Expansion des Unternehmens zur Verfügung.

Weiter sind in Vorjahren auf einem zum Hauptgebäude gegenüberliegenden Grundstück zusätzlich eine Servicehalle, eine Testhalle bzw. ein Testfeld sowie eine Versandhalle errichtet worden.

Beschaffung

Durch eine gezielte Einkaufspolitik haben wir günstige Beschaffungsmöglichkeiten, die uns zu einer angemessenen Materialeinsatzquote und ausreichenden Deckungsbeiträgen verhelfen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betragen in 2018 T-EUR 1.447. Davon betrafen T-EUR 593 technische Anlagen und Maschinen. Den gesamten Zugängen stand ein Werteverzehr in Höhe von T-EUR 1.135 sowie Abgänge zu Restbuchwerten in Höhe von T-EUR 676 gegenüber.

Finanzierung

Die schnell wachsende Geschäftstätigkeit der Gesellschaft konnte auch in 2018 mit eigenen liquiden Mitteln sowie weiteren zum Teil mittelfristigen zinsgünstigen Bankkrediten und durch erhaltene Anzahlungen von Kunden finanziert werden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte in 2018 durchschnittlich 39 Angestellte, 80 gewerbliche Arbeitnehmer und 7 Auszubildende. Dies sind insgesamt 126 (Vj. 127) Beschäftigte.

Bei unserem Leistungsangebot können wir auf die hohe Qualität unserer Facharbeiter und derzeit mehr als 120 Mitarbeiter sowie einen fest durchorganisierten und optimierten Betriebsablauf zurückgreifen.

Zertifizierung

Am 23.05.2018 erhielt die Zeck GmbH von der LGA InterCert GmbH, Nürnberg, das Zertifikat für ihr Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015, das bis zum 04.06.2021 gültig ist.

2. Darstellung der Lage der Kapitalgesellschaft

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2018 gegenüber dem Vorjahr um T-EUR 4.326 oder 11,6 % deutlich vermindert. Mit Ausnahme einiger weniger Bilanzposten verminderten sich nahezu alle Aktiv- und Passivposten in der Bilanz.

Nachdem den Zugängen von T-EUR 1.447 Abschreibungen von T-EUR 1.135 und Abgänge zu Restbuchwerten von T-EUR 676 gegenüberstanden, hat sich das Anlagevermögen um T-EUR 364 vermindert.

Trotz des im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Umsatzes aber angesichts einer guten Auftragslage hat sich der Vorratsbestand gegenüber dem Vorjahr auf T-EUR 11.780 um T-EUR 1.221 erhöht.

Der Stand der Kundenforderungen drittelte sich mit T-EUR 2.475 nahezu gegenüber dem Vorjahresstand.

Die Forderung gegen das Einzel-/Besitzunternehmen Michael Zeck, Scheßlitz, macht mit T-EUR 6.270 19,1 % (Vj. T-EUR 5.455 und 14,7 %) der Bilanzsumme aus. Sie hat sich durch Verrechnungen in den letzten Jahren aufgebaut. Mit ihr wird ein Großteil des Immobilienvermögens des Besitzunternehmens finanziert.

Die Flüssigen Mittel und Wertpapiere blieben bei weiterhin guter Liquiditätsausstattung trotz der hohen Investitionen auf hohem Niveau. Sie machen 4,3 % (Vj. 5,9 %) der Bilanzsumme aus.

Zusammen mit dem Wertpapierbestand ergibt sich zum 31.12.2018 eine Liquiditätsausstattung von T-EUR 1.425 (Vj. T-EUR 2.203).

Das Eigenkapital erhöhte sich um T-EUR 1.947, nachdem der Jahresüberschuss 2018 erneut thesauriert wurde.

Die Verbindlichkeiten machen 29,0 % (Vj. 42,5 %) der Bilanzsumme aus. In den Sonstigen Rückstellungen sind ausreichende Vorsorgebeiträge enthalten sowie alle erkennbaren Risiken abgedeckt.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich bei absoluter Erhöhung des Eigenkapitals um T-EUR 1.947 und gesunkener Bilanzsumme.



Mit einem Betrag von T-EUR 23.339 ist das Eigenkapital der Zeck GmbH nochmals gestiegen und hat nunmehr den Schwellenwert von 20,0 Mio. EUR deutlich überschritten.

Mit 71,0 % (Vj. 57,5 %) zur Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote über der durchschnittlichen Eigenkapitalausstattung deutscher Unternehmen und der von den deutschen Banken vorgegebenen Markierungen sowie auf dem prozentualen Niveau der Vorjahre.

Die kurzfristigen Schulden haben sich mit T-EUR 6.770 gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert.

Diese könnten bei alleiniger Verwendung des Cash-Flows aus 2018 für die Schuldentilgung trotz ihres hohen Niveaus in weniger als 3 Jahren vollständig zurückgeführt werden.

Finanzlage

Mit Flüssigen Mitteln und einem Wertpapierbestand von insgesamt T-EUR 1.425 weisen wir zum 31.12.2018 eine gute Finanzlage auf, die durch hohe Anzahlungen unserer Kunden unterstützt wird. Unsere Zahlungsfähigkeit ist daher jederzeit gesichert.

Ertragslage

Mit einem Rohergebnis nach § 276 Satz 1 HGB in Höhe von T-EUR 14.643 konnten wir dieses erneut auf einem hohen Niveau ausbauen.

Dies hatte wie bereits in den Vorjahren zur Folge, dass ein deutlich positives Betriebsergebnis und ein angemessener Jahresüberschuss erzielt werden konnten.

Die Materialaufwendungen sanken mit gleicher prozentualer Quote leicht überdurchschnittlich bezogen zur Entwicklung der Gesamtleistung.

Die Personalaufwendungen verminderten sich um T-EUR 27 nach einem kontinuierlichen Personalaufbau in den Vorjahren. Der Beschäftigtenstand blieb nahezu, um die hochqualifizierten Fachkräfte für die Zukunft zu halten.

Die Umsatzverminderung wurde nur zum überwiegenden Teil durch gesunkene leistungsbezogene Aufwendungen begleitet, so dass sich das Betriebsergebnis vor Berücksichtigung des Währungsergebnisses um T-EUR 2.180 verminderte.

Das Währungsergebnis von T-EUR - 38 (Verlust; Vorjahr Währungsverlust T-EUR - 553) führte im Geschäftsjahr 2018 zu einer weniger signifikanten Ergebnisbelastung.

Das Betriebsergebnis 2018 nach Berücksichtigung des Währungsergebnisses beträgt T-EUR 1.002 der Gesamtleistung (Vj. T-EUR 2.667 der Gesamtleistung).

In 2018 fielen wieder Verkaufsprovisionen in Höhe von T-EUR 689 (Vj. T-EUR 768) an, die damit ein Drittel des Vertriebsaufwandes ausmachen. Dafür kann die Zeck GmbH trotz des signifikanten Wachstums in den letzten Jahren von einer Beteiligung an ausländischen Vertriebsgesellschaften größtenteils absehen.

Von den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen T-EUR 2.003 oder 49,5 % auf die Vertriebsaufwendungen.

Die Vertriebsaufwendungen stellen den drittgrößten Kostenblock der Gesamtleistung dar.

Nach den Jahren 2009 bis 2017 konnte damit das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 erneut gute Zahlen schreiben. Eine Stabilisierung auf diesem Niveau kann daher als großer Erfolg gesehen werden.

Das Finanzergebnis von T-EUR 89 (Vj. T-EUR 146) und insbesondere das neutrale Ergebnis von T-EUR 1.228 (Vj. T-EUR 288) trugen darüber hinaus zu dem guten Jahresergebnis 2018 bei.

Die Steuerquote machte in 2017 29,6 % aus, in 2018 15,8 % aufgrund steuerinduzierter Vorgänge. Das Jahresergebnis 2017 war durch Steueraufwendungen und Zinsen aufgrund der abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2013 mit T-EUR 416 belastet.

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T-EUR 1.947 in 2018 zu T-EUR 1.762 in 2017 konnte die Gesellschaft das Ergebnis auf hohem Niveau stabilisieren.

Das positive Ergebnis ermöglichte eine hohe Eigenkapitalrendite von 9,1 % (Vj. 9,0 %).

3. Voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken

Ausblick, Perspektiven und Chancen

Unsere Ertragslage ist von einer unverändert starken Nachfrage unserer Kunden in verschiedenen Ländern geprägt. Die positive Absatz- und Umsatzentwicklung werden wir aufrecht erhalten können.

Durch die unsichere globale Wirtschaftslage im Umfeld von Schulden- und Finanzkrisen sowie von Kriegen und Spannungsherden erwarten wir zukünftig Belastungen, die sich auf unsere Ertragslage deutlich negativ auswirken könnten.

Aufgrund unserer stabilen Vermögens- und Finanzlage sehen wir uns für die Risiken einer solchen Entwicklung gut gerüstet.

Mit unseren hochqualifizierten Mitarbeitern und den nunmehr zur Verfügung stehenden modernen und großzügigen Produktionshallen sowie technischen Anlagen und Maschinen können wir unseren Kunden beste Qualitäten liefern.

Als wesentliche Chancen sehen wir die Vermarktung von neuen Maschinen sowie die Fortführung der Erschließung neuer Geschäftsbereiche und Absatzmärkte.

Als wesentliche Risiken sehen wir den zunehmenden Konkurrenzdruck am Markt, das Währungsrisiko sowie die Gefahren aufgrund der instabilen Weltwirtschaftslage. In diesem Zusammenhang könnten Unternehmen ihre Anlageinvestitionen wieder zurückstellen.

Risiken aus Gewährleistungen haben wir über umfangreiche Rückstellungen berücksichtigt. Wechselkursrisiken werden noch aufmerksamer beleuchtet, nachdem im Geschäftsjahr 2017 hohe Kursverluste hinzunehmen waren.

4. Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben (**Nachtragsbericht**).

Nachdem unsere wichtigsten Lieferanten in Deutschland oder im nahegelegenen europäischen Ausland beheimatet sind, ergeben sich hieraus keine nennenswerten Kursrisiken. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle werden in Euro abgewickelt. Im Zusammenhang mit den Kunden können indes Kursrisiken entstehen, über die im Risikobericht Ausführungen vorgenommen wurden. Derivative Finanzinstrumente hatten wir nicht im Einsatz (**Verwendung von Finanzinstrumenten**).

Für Zwecke der **Forschung und Entwicklung** wurde die Zeck GmbH, Bruneck/Italien, in 2014 errichtet, mit dem Ziel, verschiedene Formen und Prototypen zu entwickeln und diese in entsprechende Schutzrechte zu überführen.

Die Zeck GmbH, Scheßlitz, fertigt auftragsbezogen Maschinen und Zubehör für den Leitungsbau, Seilwinden und -bremsen für alle Einsatzbereiche sowie Sondermaschinen.

Die Gesellschaft unterhält keine **Zweigniederlassungen**.

Scheßlitz, 30. Mai 2019

gez. Fritz Zeck, Geschäftsführer

gez. Michael Zeck, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	8.761.254,46	9.125.362,46
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	903.200,00	918.728,00
II. Sachanlagen	4.603.060,00	4.951.640,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.448.682,00	3.687.208,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.154.378,00	1.264.431,50
III. Finanzanlagen	3.254.994,46	3.254.994,46
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.155.138,29	2.155.138,29
2. Beteiligungen	1.099.856,17	1.099.856,17
B. Umlaufvermögen	24.002.594,99	27.999.560,26
I. Vorräte	11.779.966,81	10.558.571,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.797.428,02	15.238.140,51
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	575.818,78	363.435,45
davon Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	773.954,33	2.573.954,33
III. Wertpapiere	287.880,24	1.177.744,86
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.137.319,92	1.025.103,89



Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	89.247,00	53.992,00
Summe	32.853.096,45	37.178.914,72
Passiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	23.339.640,52	21.392.299,14
I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
II. Kapitalrücklage	255.645,94	255.645,94
III. Bilanzgewinn	23.023.994,58	21.076.653,20
1. Gewinnvortrag	21.076.653,20	19.314.274,20
2. Jahresüberschuss	1.947.341,38	1.762.379,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	211.841,00
C. Rückstellungen	1.132.819,37	2.295.133,54
D. Verbindlichkeiten	8.380.636,56	13.279.641,04
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.806.217,69	5.945.000,03
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	347.679,69	263.435,00
Summe	32.853.096,45	37.178.914,72

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	14.643.010,56	16.259.203,49
2. Personalaufwand	6.814.327,07	6.841.334,64
a) Löhne und Gehälter	5.609.773,71	5.648.601,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.204.553,36	1.192.733,41
3. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.135.037,44	1.115.079,18
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.463.637,19	5.347.854,34
- davon aus Währungsumrechnung	116.358,36	672.401,52
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	215.393,22	248.703,21
- davon von verbundenen Unternehmen	12.383,33	29.036,40



	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	125.918,47	165.011,62
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.319.483,61	3.038.626,92
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-363.838,43	-1.267.123,83
9. Ergebnis nach Steuern	1.955.645,18	1.771.503,09
10. Sonstige Steuern	-8.303,80	-9.124,09
11. Jahresüberschuss	1.947.341,38	1.762.379,00

Anhang

1. Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 der Zeck GmbH, Scheßlitz, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (kurz BilRUG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bamberg unter HRB 2065 eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 HGB) sind im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften, ausgeübt.

2.1 Die **Immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungszeit der Vermögensgegenstände und entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften linear bzw. degressiv vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 800,00 (bis 31.12.2017 EUR 410,00) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

2.2 Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie betreffen die Anteile an einem verbundenem Unternehmen und einen Genossenschaftsanteil.

2.3 Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Für erkennbare Wertminderungen und mögliche Risiken sind ausreichende Abschläge vorgenommen.

2.4 Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt, vermindert um eine angemessene Pauschalwertberichtigung.

2.5 Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** beinhaltete Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, die passivisch ausgewiesen wurden, soweit sie noch nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Zugänge zum Anlagevermögen gekürzt worden waren.

2.6 Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Tz. 4.6.

2.7 Die **Sonstigen Rückstellungen** sind nach dem notwendigen Maß vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

2.8 **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.



2.9 Forderungen und Verbindlichkeiten **in fremder Währung** sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

3. Arbeitnehmerzahl

Die Gesellschaft beschäftigte in 2018 durchschnittlich 39 Angestellte, 80 gewerbliche Arbeitnehmer und 7 Auszubildende. Dies sind insgesamt 126 (Vj. 127) Beschäftigte.

4. Informationen zum Jahresabschluss

4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

An der Zeck GmbH, Bruneck/Italien, werden 85,0 % der Geschäftsanteile in Höhe von EUR 85.000,00 gehalten. Die Tochtergesellschaft in Italien erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 939,00 und weist zum 31.12.2018 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 74.759,00 aus.

Zudem hält die Gesellschaft 100,0 % der Anteile an der Société Maintenance du Centre, Mignières/Frankreich. Die Tochtergesellschaft in Frankreich erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 85.131,00 und weist zum 31.12.2018 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 1.122.558,00 aus.

4.2 Beteiligungen

An der Zeck (Thailand) Company Limited, Bangkok/Thailand, werden 49,99 % der Geschäftsanteile in Höhe von T-THB 42.059 bzw. T-EUR 1.099 gehalten. Mehrere ausgereichte Darlehen in Höhe von T-EUR 774 (Vj. T-EUR 2.574) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Unter diesem Bilanzposten sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten, die in Höhe von T-EUR 480 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen.

4.4 Forderungen gegen nahestehendes Unternehmen

Unter diesem Bilanzposten sind die Forderungen gegen das Einzel/Besitzunternehmen Michael Zeck, Scheßlitz, ausgewiesen, von dem das Betriebsanwesen angepachtet ist. Es handelt sich um eine Forderung aus dem Verrechnungsverkehr.

4.5 Eigenkapital

Zur Verstärkung des Eigenkapitals haben die Gesellschafter in 2001 eine Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 4 HGB in Höhe von DM 500.000,00 vorgenommen. Die Kapitalrücklage ist in der Bilanz mit dem in EUR umgerechneten Betrag ausgewiesen.

4.6 Rückstellungen für Pensionen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2018 beläuft sich - ohne Saldierung im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2, 1. Halbsatz HGB - auf T-EUR 727.

Als Rechnungsgrundlage für die versicherungsmathematischen Barwerte wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Aktiven-/Invalidensterblichkeit) verwendet.

Die Bewertung erfolgte sowohl nach dem Barwertverfahren als auch nach dem Teilwertverfahren. Es wurden keine Renten- oder Gehaltstrends sowie Fluktuationen (Dynamik) berücksichtigt.

Der Rechnungszins beläuft sich per Dezember 2018 auf 3,21 % (Vj. 3,68 %) und entspricht dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Berechnung des Erfüllungsbetrages in der Handelsbilanz erfolgt weiterhin auf Basis eines Diskontierungszinses, der monatlich von der Deutschen Bundesbank ermittelt wird. Dabei wird jedoch die Breite des Zeitkorridors für die Durchschnittsbildung der Marktzinsen von 7 auf 10 Jahren erweitert. So beträgt der verwendete Zinssatz 3,21 % anstatt 2,32 %. Nach dem bisher verwendeten Zinssatz hätte die Pensionsrückstellung zum 31.12.2018 T-EUR 850 betragen. In Höhe des Differenzbetrages besteht eine Ausschüttungssperre von T-EUR 123.

Demgegenüber stehen verrechenbare Vermögensgegenstände im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von insgesamt T-EUR 248. Es handelt sich um Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen.

Die Erträge in Höhe von T-EUR 18 aus der Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Betrag der laufenden Zuführung in Höhe von T-EUR 8 ist unter dem Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsanteil der Zuführungen in Höhe von T-EUR 80 ist unter dem Zinsaufwand ausgewiesen.

4.7 Verbindlichkeiten (in T-EUR)

Von den Verbindlichkeiten hat ein Betrag in Höhe von T-EUR 6.115 (Vj. T-EUR 10.671) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und ein Betrag in Höhe von T-EUR 167 (Vj. 310) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Höchstbetragsbürgschaften eines Gesellschafters, eine Globalzession auf die Forderungen und durch Grundschulden auf Grundstücken eines Gesellschafters gesichert.



4.8 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Die Pachtaufwendungen gegenüber dem Einzel-/Besitzunternehmen Michael Zeck, Scheßlitz, betragen ab 2019 jährlich T-EUR 732, die sonstigen jährlichen Miet- und Leasingverpflichtungen T-EUR 68.

Die finanziellen Verpflichtungen betragen somit ca. T-EUR 800 p. a.

4.9 Anpassung der Handelsbilanz an die Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahre 2010 bis 2013

Aus der Anpassung der Handelsbilanz an die Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung haben sich im Vorjahr bei Einbeziehung der Folgewirkungen im Geschäftsjahr 2017 Aufwendungen in Höhe von T-EUR 416 ergeben, die sich auf mehrere Posten der Gewinn- und Verlustrechnung verteilen.

5. Sonstige Angaben

Finanzinstrumene

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführer schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn 2018 von EUR 23.023.994,58 (Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.947.341,38 und Gewinnvortrag in Höhe von EUR 21.076.653,20) auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführungsorgan

Zu Geschäftsführern sind unverändert folgende Herren bestellt:

Herr Fritz Zeck, Maschinenbaumeister, Scheßlitz-Oberend

Herr Michael Zeck, Diplom-Ingenieur, Bamberg

Die Geschäftsführerbezüge betragen in 2018 T-EUR 526 (Vj. T-EUR 610).

Scheßlitz, 30. Mai 2019

gez. Fritz Zeck, Geschäftsführer

gez. Michael Zeck, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten in EUR			31.12.2018
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.346.594,22	257.572,15	0,00	1.604.166,37
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	373.308,91	62.226,45	0,00	435.535,36



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten in EUR			
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.719.903,13	319.798,60	0,00	2.039.701,73
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.731.496,16	593.156,55	476.011,80	5.848.640,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.799.560,89	534.375,29	625.270,51	2.708.665,67
Summe Sachanlagen	8.531.057,05	1.127.531,84	1.101.282,31	8.557.306,58
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.155.138,29	0,00	0,00	2.155.138,29
2. Beteiligungen	1.099.856,17	0,00	0,00	1.099.856,17
Summe Finanzanlagen	3.254.994,46	0,00	0,00	3.254.994,46
Gesamtsumme Anlagevermögen	13.505.954,64	1.447.330,44	1.101.282,31	13.852.002,77
	kumulierte Abschreibungen in EUR			
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	485.325,22	303.184,15	0,00	788.509,37
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	315.849,91	32.142,45	0,00	347.992,36
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	801.175,13	335.326,60	0,00	1.136.501,73
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.044.287,66	484.722,05	129.050,80	2.399.958,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.535.129,39	314.988,79	295.830,51	1.554.287,67
Summe Sachanlagen	3.579.417,05	799.710,84	424.881,31	3.954.246,58
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	4.380.592,18	1.135.037,44	424.881,31	5.090.748,31
	Buchwerte in EUR			
	31.12.2018			31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	815.657,00			861.269,00



	Buchwerte in EUR	
	31.12.2018	31.12.2017
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	87.543,00	57.459,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	903.200,00	918.728,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.448.682,00	3.687.208,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.154.378,00	1.264.431,50
Summe Sachanlagen	4.603.060,00	4.951.640,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.155.138,29	2.155.138,29
2. Beteiligungen	1.099.856,17	1.099.856,17
Summe Finanzanlagen	3.254.994,46	3.254.994,46
Gesamtsumme Anlagevermögen	8.761.254,46	9.125.362,46

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht (ohne Offenlegungserleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften) haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Zeck GmbH, Scheßlitz

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Zeck GmbH, Scheßlitz, - bestehend aus Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Zeck GmbH, Scheßlitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Zeck GmbH, Scheßlitz, zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter und unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch.
 - Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hirschaid, 14. Juni 2019

WPT Wirtschaftsprüfung und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Klaus Sgonina, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 14.06.2019 mit der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Ergebnisverwendung von der Gesellschafterversammlung gebilligt und festgestellt.